



Landeshauptmann  
**DR. ERWIN PRÖLL**

ST. PÖLTEN, AM 13. November 2003  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
TELEFON 02742/9005/12001  
TELEFAX 02742/9005/15480

LH-L-64/002-2003

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Mag. Edmund Freibauer

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion

Eing.: 13.11.2003

zu Ltg. -**45/A-4/3-2003**

— Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Lieber Freund!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Fasan, Ltg.-45/A-4/3-2003, betreffend budgetäre Konsequenzen der „Verlängerung“ der Bundesstraßen wird folgendes mitgeteilt:

Die Verlängerung der Bundesstraßen erfolgte durch Bundesgesetzblatt I 50/2002 vom 29.3.2002 mit dem Titel „Bundesstraßen-Übertragungsgesetz“. Durch dieses Gesetz ging die vollständige Verantwortung für alle ehemaligen Bundesstraßen der Kategorie B an die Länder über. Diese Reform ermöglicht die Einsparung der entsprechenden Verwaltungsebene beim Bund, da die Aufgaben für die nunmehr Landesstraßen B in voller Verantwortung von den Ländern durchgeführt werden. Die Zersplitterung von Kompetenzen auf mehrere Ebenen ist dadurch bereinigt worden.

Für das Land ergibt sich dadurch die Situation, rascher und flexibler auf regionale Bedürfnisse reagieren zu können. Dies findet vor allem im Bereich der Erhöhung der Verkehrssicherheit seine Ausprägung. Weiters kann beim Umfang der Planungsprojekte eingespart werden, da Nachweise gegenüber dem Bund entfallen. Diese Einsparungen beeinflussen jedoch keinesfalls die Qualität der Planungen und Vorhaben, sondern senken lediglich die Kosten. Durch die Neuordnung der Kompetenzen im Bereich der Bundesstraßen werden nun die Länder auch stärker in die Richtlinienarbeit integriert. Waren die Länder vor der Reform nur Mitarbeiter bei der Richtlinienarbeit, sind sie nun in der Rolle des Auftraggebers und somit für die effiziente Richtlinienarbeit direkt verantwortlich. Dadurch können Überreglementierungen verhindert werden.

Die Zusammenführung der Budgets in der Landesverrechnung stellt eine Vereinfachung im Verwaltungsablauf dar, ebenso ist die Reduktion von zwei auf ein Buchhaltungssystem eine wesentliche Steigerung der Effizienz.

Mit besten Grüßen